© Nationalpark Hohe Tauern, download unter www.biologiezentrum.at

Der Wert wissenschaftlicher Forschung für den Nationalpark Hohe Tauern

Vor nunmehr bald zehn Jahren wurde im Bundesland Salzburg der Nationalpark Hohe Tauern zur Erhaltung dieser großartigen Natur- und Kulturlandschaft geschaffen. In den ersten Jahren galt naturgemäß das Hauptaugenmerk der - wie Umfrageergebnisse belegen - erfolgreichen Nationalpark-Arbeit der Verankerung dieses besonderen Schutzgebietes und der dahinter stehenden Idee in den Herzen der Bevölkerung. Dabei wurde aber keineswegs auf die wissenschaftliche Forschung in dieser phantastischen Gebirgslandschaft vergessen.

Die Hohen Tauern üben seit jeher eine große Anziehungskraft auf Wissenschafter der unterschiedlichsten Fachrichtungen aus. Die Ergebnisse ihrer Untersuchungen waren und sind wesentliche Grundlage für die Nationalparkverwaltung bei der Bewältigung ihrer Aufgaben und kommen somit letztlich allen Bewohnern unseres Landes zugute. Gerade in einer Zeit, in der die natürlichen Ressourcen bedrohlich schwinden und die globale Umweltbelastung beängstigende Ausmaße annimmt, ruhen auf der Wissenschaft große Erwartungen und Hoffnungen. Damit unterliegt sie aber gleichzeitig einer hohen Verantwortung, denn ihre Erkenntnisse sollen uns Möglichkeiten und Wege zu sinnvollem Handeln aufzeigen.

Forschung im Nationalpark findet aufgrund der weitgehenden Unberührtheit großer zusammenhängender Flächen mit natürlichen Lebensgemeinschaften und Strukturen ideale Bedingungen für das Studium ökosystemarer Zusammenhänge und Abläufe vor, wie sie sonst kaum mehr gegeben sind. Gleichzeitig hat sie aber auch die wichtige Aufgabe, dem Schutz dieses einmaligen Naturerbes zu dienen, indem sie das Wissen über seine Naturraumausstattung mehrt und allfällige Bedrohungen aufzeigt. Weiters liefert sie damit wertvolle Unterlagen für die Bildungs- und Informationsarbeit, denn für einen effektiven Schutz dieses Lebensraumes ist es unerläßlich, daß den Menschen, die hier leben oder Erholung suchen, seine Sensibilität und die möglichen Auswirkungen ihrer Handlungen und Aktivitäten vor Augen geführt werden.

Ich freue mich, daß es gelungen ist, mit den "Wissenschaftlichen Mitteilungen aus dem Nationalpark Hohe Tauern" ein Forum zu schaffen, in dem engagierte Forscher, die gerade in der alpinen Landschaft oft auch nicht unerhebliche persönliche Strapazen auf sich nehmen, die Ergebnisse ihrer Arbeiten präsentieren können. Da in dieser Schriftenreihe alle Disziplinen zu Wort kommen sollen, wird Einseitigkeit vermieden und eine Zusammenschau über die Fachgebietsgrenzen hinweg ermöglicht. Besonders begrüße ich, daß mit der gut verständlichen Zusammenfassung "Wissenschaft für jedermann" ein weit über die Fachwelt hinausgehender Kreis an interessierten Personen angesprochen wird. Damit können einerseits die Forschungsergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, andererseits wird Bewußtsein für den Wert und die Leistungen wissenschaftlicher Forschung geweckt.

Mein besonderer Dank gilt daher allen, die am Erscheinen dieser neuen Publikation mitgewirkt haben und somit einen weiteren Schritt zur Verbreitung und Verankerung der Nationalpark-Idee gesetzt haben. Ich wünsche den "Wissenschaftlichen Mitteilungen" einen großen Leserkreis und bin überzeugt, daß sie sich bald einen festen Platz in der Fachliteratur erobern werden.

Landeshauptmann Dr. Hans Katschthaler
Nationalparkreferent der Salzburger Landesregierung und
Vorsitzender des Nationalpark-Kuratoriums

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nationalpark Hohe Tauern - Wissenschaftliche Mitteilungen Nationalpark Hohe Tauern

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Katschthaler Hans

Artikel/Article: Geleitwort; Der Wert wissenschaftlicher Forschung für den Nationalpark Hohe Tauern 5